

4. Vom Piz Padella 2800 m liegt *S. reticulata* im Herbar.

Bei den im Fexthal*) gesammelten Exemplaren lag ein Ast eines weiblichen Exemplars, dessen Blätter bei oberflächlicher Betrachtung denen der *S. caesia* gleichen. Sie sind jedoch an der Blattbasis mit wenigen Zähnen versehen, und der Fruchtknoten, der kahl ist, zeigt deutlich den langen Griffel der *Salix nigricans*.

Eine *S. caesia* \times *nigricans* ist unter dem Namen *S. Heerii* in den Jahresberichten der Gesellschaft Grönbündens 1881 von Brügger beschrieben. Aber seine Pflanze hat behaarte Fruchtknoten und kurze Griffel. Eine andere Form mit längerem Griffel, die dem Autor vorgelegen, hat ebenfalls behaarte Fruchtknoten.

Unsere Form zeigt Griffel, deren Länge von denen der *S. nigricans* fast nicht verschieden ist.

Ich benenne die vorliegende Bastardform daher zu Ehren des Herrn Apotheker Landauer in Würzburg *Salix Landaueri* und lasse eine Diagnose folgen:

Wuchs des Strauches? Blätter vom Zuschnitt der *S. caesia*, fast ganzrandig, nur an der Blattbasis mit einigen Zähnen, ca. 16 bis 20 mm lang, unterseits etwas bläulich, ganz kahl. Fruchtkätzchen walzlich, 30 bis 35 mm lang, am Grunde mit Blättchen, die ausser einigen Zähnen am Grunde ganzrandig sind. Schuppen lang und ziemlich dicht behaart, daher das junge Kätzchen in Pelz gehüllt. Fruchtknoten kurzgestielt, kahl, Griffel 1 1/4 mm lang, Narben gespalten, etwas aufgerichtet.

Einjährige Zweige braun, kahl.

Standort: Sils Maria, Fexthal, Oberengadin 2200 m.

Bericht über einige für die Umgegend von Hamburg neue Moose.

Von Otto Jaap.

In den letzten beiden Jahren konnte ich für die Flora der Umgegend von Hamburg wieder einige neue Moose nachweisen, über die im Folgenden kurz berichtet werden soll. Ich beschränke mich dabei auf die für dieses Gebiet neuen Arten; die neuen Varietäten und Formen, sowie neue Standorte seltener Muscineen sollen später einmal publiziert werden. — Belegexemplare zu den aufgeführten Arten befinden sich in meinem Herbar, sowie im Herbarium des hiesigen Botanischen Museums.

I. Laubmoose.

1. *Didymodon rigidulus* Hedw. forma *propagulifera* Milde. An dem Gemäuer einer Eisenbahnbrücke bei Friedrichsruh im Sachsenwalde in nur sterilen Exemplaren, aber mit den charakteristischen Brutkörpern.

2. *Encalypta contorta* (Wulf.) Lindb. Steiler Abhang am Elbufer oberhalb Tesperhude auf Mergelboden unter Buchen mit *Anomodon viticulosus* und *Madotheca platyphylla*, nur steril.

3. *Webera erecta* (Roth) Correns. In feuchten Abstichen auf Heideboden, wo *Lycopodium inundatum*, *Drosera rotundifolia* und *Salix repens* wachsen, in unserm Gebiete verbreitet. Das Moos ist schon am Wuchs, sicher aber durch die grösseren, einzeln in den Blattachsen stehenden Bulbillen leicht von der nahe verwandten, viel häufigeren „*Webera annotina*“ zu unterscheiden. Im vorigen Sommer sammelte ich diese gewiss weit verbreitete Art auch in der nördlichen Prignitz und auf der nordfriesischen Insel Röm.

4. *Webera bulbifera* Warnst. (Botan. Centralblatt 1896, 2, S. 230). An den Wänden eines tiefen Grabens bei Jenfeld und in einem kleinen Ausstich am Wege zwischen Hummelsbüttel und Glashütte mit der vorigen Art und wie

*) Ist nach H. Zahn's Mitteilung schon von Buser hier gesammelt und publiziert worden. A. K.

diese bisher bei uns nur steril. Vom Autor der Art bestätigt! — „Mit *Webera annotina* verwandt, von dieser Art jedoch durch die grünen, sehr weichen, zarten, höheren, sterilen Sprosse mit zahlreichen grünlichen Brutknospen in den Blattwinkeln der oberen Stengelhälfte, sowie durch die flatterig abstehenden, kürzer zugespitzten, bis zur Mitte herab gesägten Blätter verschieden“ (Warnstorf).

5. *Webera pulchella* (Hedw.) Schimp. In Wiesenraben beim Eidelstedter Moor reichlich und fruchtend. Da nach Limpricht die aus den Alpen angeführten Standorte für diese Art zweifelhaft bleiben, so ist das Moos wahrscheinlich neu für Deutschland!

6. *Bryum hadium* Bruch. In einer Thongrube bei Lohbrügge unweit Bergedorf auf Thon massenhaft in Gesellschaft von *Dicranella varia*, *Didymodon tophiaceus*, *Webera carnea*, *Bryum turbinatum* und anderen.

7. *Amblystegium hygrophilum* (Jur.) Schimp. In einem Erlenbruch am Bredenbeker Teich bei Ahrensburg mit *Plagiothecium Ruthei* auf modernden Teilen von Sumpfpflanzen.

8. *Amblystegium trichopodium* (Schultz) C. Hartm. In einer Thongrube bei Lohbrügge unweit Bergedorf in ausgedehnten Rasen, aber steril. Nach Limpricht's Moosflora bisher nur aus Mecklenburg und der Mark bekannt.

9. *Hypnum purpurascens* (Schimp.) Limpr. Moorheide beim Duvenstedter Brook in einem kleinen Sumpfe, steril. In der Tracht etwas von Exemplaren aus dem Riesengebirge abweichend, stimmt unsere Pflanze im Bau des Blattnetzes mit diesen gut überein.

II. Lebermoose.

1. *Riccardia incurvata* Lindb. Dieses oft mit *Riccardia multifida* verwechselte Moos wurde zuerst von Professor Dr. V. Schiffner für unsere Gegend und somit für Deutschland nachgewiesen. Es wächst bei uns mehrfach in nassen Sandansstichen und am Rande kleiner Seen, in prachtvollen fruchtenden Rasen z. B. in einem Sandansstich bei Bergedorf mit *Riccardia pinguis*. Nach Schiffner bereits im Herbar Lindenberg aus dem Stellingier Moor!

2. *Riccardia latifrons* Lindb. Wächst in der Umgegend von Hamburg häufiger auf Moorheideboden, als auf faulendem Holz in Wäldern, so bisher nur im Forst Grübden bei Reinbek auf faulenden Kiefern- und Fichtenstümpfen mit *Cephalozia comivens* und *C. bicuspidata*.

3. *Haplomitrium Hookeri* (Lyell) Nees. Ist zwar nicht neu für unsere Flora, aber hier zu erwähnen, weil es seit Jahrzehnten nicht mehr beobachtet und deshalb als verschollen betrachtet wurde. Anfang Juni v. J. fand ich nach langem Suchen in einem feuchten Ausstich bei Bergedorf ca. 20 Räschen, die sich zumteil in schönster Fruchtentwicklung befanden. Dieses seltene Lebermoos ist in Abstichen auf Heideboden zu suchen, wo *Salix repens*, *Drosera rotundifolia* und *Lycopodium inundatum* wachsen. Als Begleitpflanzen zeigten sich bei Bergedorf ferner noch: *Riccardia incurvata*, *Marchantia polymorpha*, *Webera annotina* und *W. creta*, *Bryum pallens*. Im August desselben Jahres auch bei Triglitz in der Prignitz mit denselben Begleitpflanzen von mir aufgefunden.

4. *Lophozia Mildvana* (Gottche). Am Bramfelder Teich und in einem Abstich auf Heideboden bei Neu-Rahlstedt vereinzelt zwischen anderen Lebermoosen.

5. *Lophozia Marchica* (Nees). Unter Lebermoosarten, die ich auf dem Torfmoor beim Forste Hagen nahe Ahrensberg gesammelt hatte, entdeckte Herr Warnstorf ein Exemplar dieses seltenen Lebermooses. Am Cressinsee bei Redlin in der nördlichen Prignitz in prachtvollen Rasen! Begleitpflanzen waren dort: *Mylia anomala*, *Cephalozia comivens*, *Lepidozia setacea*, *Sphagnum rubellum*, *fuscum* und *subnitens*, *Webera sphagnetorum*, *Paludella squarrosa*, *Hypnum stramineum* u. a. m.

6. *Lophozia exsectaeformis* (Breidler). In unseren Heidegegenden sehr verbreitet! Die einzelnen Fundorte werden später bekannt gegeben werden. Durch die viel grösseren Blattzellen und die Gestalt der Keimkörner leicht von *Lophozia exsecta* (Schmid.) Dum. zu unterscheiden. Letztere ist im Flachlande viel seltener und mir in unserer Flora bisher nur aus dem Sachsenwalde bekannt geworden.

7. *Lophozia gracilis* (Schleicher). In der Emme bei Harburg an einem Waldwege auf lehmigem Heideboden in Gesellschaft von *Lophozia ventricosa* und *L. incisa* in prachtvollen Rasen.

8. *Chiloscyphus pallescens* Dum. In einem quelligen Bache beim Forst Bergen unweit Trittau mit *Scapania undulata* und einer Wasserform der *Riccardia pinquis*.

9. *Cephalozia symbolica* (Gottsche) Breidler (*Ceph. media* Lindb.). Im Revier Ochsenbeck im Sachsenwalde zwischen Rasen von *Leucobryum* mit Kelchen; im Esinger Moor mit Keimkörnern.

10. *Cephalozia catenulata* (Hübener). In der Emme bei Harburg auf einem Waldwege unter Kiefern und Fichten, Keimkörner tragend.

11. *Cephaloziella byssacea* (Roth). In einem Ausstiche bei Bergedorf und an einem kleinen Waldteiche bei Reinbeck mit Früchten.

12. *Odontoschisma denudatum* (Nees) Dum. Auf unseren Mooren mehrfach; im Forste Grübben bei Reinbeck auf einem Baumstumpf unter Fichten; in der Emme bei Harburg zwischen Heidekraut mit *Icmadophila aeruginosa*, *Lophozia ventricosa* und *Lophozia minuta*; scheint nicht seltener in unserer Flora zu sein als *O. sphagni*.

13. *Scapania undulata* (L.) Nees. Unweit des Forstes Bergen bei Trittau in einem Bache mit *Chiloscyphus*.

Aus der Umgegend von Hamburg sind nunmehr 437 Muscineen bekannt, nämlich 347 Laubmoose und 90 Lebermoose. Zum Schluss habe ich noch die angenehme Pflicht, meinem verehrten Freunde, Herrn C. Warnstorf, für die mir jederzeit bereitwilligst gewährte Unterstützung beim Studium der Moose auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Hamburg, 15. Januar 1902.

Ueber einige Farne aus dem südlichen Mitteleuropa.

Von Prof. Dr. Rosenstock-Gotha.

Den nachstehenden Veröffentlichungen liegen pteridologische Funde und Beobachtungen zugrunde, die ich — sofern es im Text nicht anders angegeben ist — im vorigen Sommer im nördlichen Gebiet des Lago Maggiore, im südlichen des Lago di Lugano und in Süd-Tirol machte.

1. *Polypodium vulgare* L.

v. biserratum. — Eine der *var. rotundatum* Milde nahestehende Form mit stark und doppelt gesägtem Rand. Auf jeden breiten Kerbzahn von normaler Beschaffenheit folgt ein bedeutend kleinerer, dessen Breite seiner Höhe kaum gleichkommt. Vereinzelt findet sich diese Abweichung auch an Blättern, die sonst überwiegend eine normale Serratur aufweisen, besonders an solchen mit sehr breiten Abschnitten. — Guntzschna bei Bozen.

v. frondosum. — Fiedern breit, bis 1,5 cm bei 6 cm Länge, sehr dicht stehend, so dass sie sich, besonders in der oberen Blatthälfte, berühren oder auch mit den Rändern überdecken. Der *subsp. serratum* Willd. nahe stehend, von der sie jedoch die normale Reifezeit der Sporen unterscheidet. — Schattige Stellen bei Guntzschna.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [8_1902](#)

Autor(en)/Author(s): Jaap Otto

Artikel/Article: [Bericht über einige für die Umgegend von Hamburg neue Moose. 75-77](#)